

## 28. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 17:00 Uhr bis 20:07 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretärin Verena Röllin (SP)

Anwesend: 116 Mitglieder

Abwesend: Martin Abele (Grüne), Irene Bernhard (GLP), Gabriele Kisker (Grüne), Dr. Zora Ledergerber (GLP), Niklaus Scherr (AL), Thomas Schwendener (SVP), Lucia Tozzi (SP), Ursula Uttinger (FDP), Rebekka Wyler (SP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/369](#) Eintritt von Andrea Hochreutener (SP) anstelle der zurückgetretenen Christine Stokar Gasser (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
3. [2010/370](#) Eintritt von Bernhard Jüsi (SP) anstelle der zurückgetretenen Marianne Spieler Frauenfelder (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
4. [2010/371](#) Eintritt von Alan David Sangines (SP) anstelle der zurückgetretenen Jris Bischof (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
5. [2010/398](#) Eintritt von Alain Kessler (FDP) anstelle der zurückgetretenen Theresa Hensch-Stadelmann (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
6. [2010/418](#) \* Weisung vom 29.09.2010: PV  
Polizeidepartement, Verlängerung der Anwendbarkeit der Verordnung über die polizeiliche Datenbank GAMMA zu Sportveranstaltungen in der Stadt Zürich
7. [2010/419](#) \* Weisung vom 29.09.2010: VHB  
Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan Kalkbreite, Zürich-Aussersihl
8. [2010/420](#) \* Weisung vom 29.09.2010: FV  
Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2011

- |     |                          |        |   |            |
|-----|--------------------------|--------|---|------------|
| 9.  | <a href="#">2010/438</a> | *      | Weisung vom 06.10.2010:<br>Verwaltungsreform, Trimesterbericht II 2010 zu den Globalbudgets   | STR        |
| 10. | <a href="#">2010/439</a> | *      | Weisung vom 06.10.2010:<br>Liegenschaftenverwaltung, Erhöhung des Projektierungskredits für den Ersatzneubau Restaurant Fischerstube am Zürichhorn  | FV         |
| 11. | <a href="#">2010/440</a> | *      | Weisung vom 06.10.2010:<br>Jugendmusikschule der Stadt Zürich (JSZ), Umwandlung in die Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) durch Integration der Schule Zürich Konservatorium Klassik und Jazz (ZZKJ), Änderung der Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich, Ausgabebeschluss | VSS        |
| 12. | <a href="#">2010/441</a> | *      | Weisung vom 06.10.2010:<br>Dienstabteilung Verkehr, Arbeitsbekleidung für die Frontmitarbeitenden «Kontrolle Ruhender Verkehr», Ausgabenbewilligung   | PV         |
| 13. | <a href="#">2010/415</a> | E<br>* | Postulat von Urs Weiss (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom 29.09.2010:<br>Vorlagen für Strassenbauprojekte, Kostentransparenz bezüglich Unterhalt und konzeptionellen Änderungen   | VTE        |
| 14. | <a href="#">2010/140</a> |        | Weisung 492 vom 24.03.2010:<br>Sammlung und Verwertung von Grüngut, Beteiligung an der Biogas Zürich AG   | VTE        |
| 15. | <a href="#">2010/412</a> | E      | Postulat von Bernhard Piller (Grüne) und Mirella Wepf (SP) vom 29.09.2010:<br>Erdgas Zürich AG, effiziente Nutzung des Energieträgers Erdgas  | VIB        |
| 17. | <a href="#">2010/372</a> |        | Weisung vom 01.09.2010:<br>Tiefbauamt, ÖV-Plattform Bahnhof Stettbach, Projektanpassungen, Erhöhung Objektkredit, Bewilligung zusätzlicher gebundener Ausgaben und Vergabeerhöhung  | VTE<br>VIB |
| 18. | <a href="#">2010/333</a> |        | Weisung 36 vom 14.07.2010:<br>Elektrizitätswerk (ewz), Projekt Smart Metering, Objektkredit   | VIB        |
| 19. | <a href="#">2010/352</a> |        | Weisung vom 25.08.2010:<br>SEBA (Selbständig bleiben im Alter), ein wirkungsvolles Angebot der Gesundheitsförderung für ältere Menschen, Defizitdeckung   | VGU        |
| 22. | <a href="#">2006/207</a> | E/A    | Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Ueli Brassler (SD) vom 31.05.2006:<br>Lichtemissionen, Verminderung während der Nacht im Siedlungsraum  | VGU        |

- |     |                          |     |   |     |
|-----|--------------------------|-----|---|-----|
| 23. | <a href="#">2007/239</a> | E/T | Postulat von Salvatore Di Concilio (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 09.05.2007:<br>Orte mit Publikumsverkehr, Defibrillatoren als lebensrettende Massnahme | VGU |
| 24. | <a href="#">2007/511</a> | A/P | Motion der SP-Fraktion vom 19.09.2007:<br>Parkkartenvorschriften, Abgaben für einen Klimafonds  | VGU |
| 25. | <a href="#">2007/512</a> | E   | Motion der SP-Fraktion vom 19.09.2007:<br>Klimafonds, Schaffung   | VGU |
| 26. | <a href="#">2007/519</a> | A/P | Motion der SP-Fraktion vom 19.09.2007:<br>Parkierungs- und Parkuhrkontrollvorschriften, Abgaben für einen Klimafonds                                      | VGU |
| 27. | <a href="#">2007/623</a> | A/P | Motion der SP-Fraktion vom 28.11.2007:<br>Flughafen Zürich AG (Unique), Beteiligungserträge für den Klimafonds  | VGU |
| 28. | <a href="#">2008/267</a> | A/P | Motion der Grüne-Fraktion vom 11.06.2008:<br>Investitionsfonds, Schaffung   | VGU |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

### 0638. 2010/427

#### **Interpellation der CVP-Fraktion vom 06.10.2010: Bettenabbau in den Stadtspitälern aufgrund der Spitalplanung 2012**

Dr. Josef Widler (CVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 3. November 2010 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

An der nachfolgenden Fraktionserklärung werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 0639. 2010/445

#### **Erklärung der SVP-Fraktion vom 27.10.2010: Illegale Besetzung des Hotels Atlantis**

Namens der SVP-Fraktion verliest Mauro Tuena (SVP) folgende Fraktionserklärung:

Sofortige Räumung des besetzten Hotel Atlantis:

Wer bis zur Unkenntlichkeit verumumt vor die Kameras tritt, hat entweder etwas zu verbergen oder etwas zu verheimlichen. Bereits zum wiederholten Mal wurde in Zürich eine grosse, leerstehende Liegenschaft, diesmal das ehemalige Hotel Atlantis im Zürcher Kreis 3, illegal von linksautonomen, verumumten Chaoten besetzt. Eingehüllt geben diese den versammelten Medien sowie der Öffentlichkeit breitwillig Auskunft über

ihre Absichten. Grosses haben die Chaoten vor: Ihnen schwebt ein autonomes Zentrum à la AJZ oder Wohlgroth vor, gratis, mit rechtsfreien Zonen. Zutritt für staatliche Organisationen ist selbstverständlich verboten. Unter der politischen Führung eines Grünen unternimmt die Stadtpolizei Zürich nichts, sie schaut tatenlos zu. Keine rigorosen Personenkontrollen innerhalb des Gebäudes. Niemand weiss, wer die finsternen Gestalten sind. Das gesetzlich geltende Vermummungsverbot interessiert offensichtlich ebenfalls niemand. Zu was das führt, wissen wir alle in diesem Saal zu gut. Das Beispiel des besetzten Wohlgroth-Areals im Kreis 5, aber auch das ehemalige autonome Jugendzentrum ebenfalls im Kreis 5 ist den meisten noch in bester Erinnerung. Mit einem riesigen Polizeiaufgebot von Stadt- und Kantonspolizei mussten diese Gebäude geräumt werden. Die Kosten für den Steuerzahler waren immens. Voraus gingen unzählige Sachbeschädigungen in der Umgebung, Drogenhöhlen und Strassenschlachten. Begonnen hat beides gleich wie die Besetzung des Atlantis. Zur Rechenschaft wurde nie jemand gezogen! Die SVP will und kann diesem illegalen und destruktiven Treiben nicht tatenlos zusehen. Häuserbesetzungen müssen sofort polizeilich beendet werden. Die Personalien aller beteiligten Aktivisten sind aufzunehmen. Solche Aktivitäten sind bereits ohne wenn und aber im Keime zu ersticken. Vermummte Personen sind zu büssen. Unternimmt der Stadtrat von Zürich nichts, macht er sich für jede Sachbeschädigung in diesem Zusammenhang mitverantwortlich.

## G e s c h ä f t e

### 0640. 2010/369

#### **Eintritt von Andrea Hochreutener (SP) anstelle der zurückgetretenen Christine Stokar Gasser (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 25. August 2010 anstelle von Christine Stokar Gasser (SP 10) mit Wirkung ab 7. Oktober 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Andrea Hochreutener (SP 10), Heilpädagogin, geboren am 21. März 1973, von Eggersriet-Grub/SG, Giblenstrasse 15, 8049 Zürich

### 0641. 2010/370

#### **Eintritt von Bernhard Jüsi (SP) anstelle der zurückgetretenen Marianne Spieler Frauenfelder (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 23. September 2010 anstelle von Marianne Spieler Frauenfelder (SP 1+2) mit Wirkung ab 12. Oktober 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Bernhard Jüsi (SP 1+2), Rechtsanwalt, geboren am 15. Mai 1969, von Grüningen/ZH und Aeschi bei Spiez/BE, Westbühlstrasse 11, 8038 Zürich

### 0642. 2010/371

#### **Eintritt von Alan David Sangines (SP) anstelle der zurückgetretenen Jris Bischof (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 29. September 2010 anstelle von Jris Bischof (SP 9) mit Wirkung ab 8. Oktober 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Alan David Sangines (SP 9), kaufm. Angestellter, geboren am 9. Mai 1986, von Zürich/ZH und Mendrisio/TI, Buckhauserstrasse 35, 8048 Zürich

**0643. 2010/398**  
**Eintritt von Alain Kessler (FDP) anstelle der zurückgetretenen Theresa Hensch-Stadelmann (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 30. September 2010 anstelle von Theresa Hensch-Stadelmann (FDP 1+2) mit Wirkung ab 7. Oktober 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Alain Kessler (FDP 1+2), Bezirksrichter, geboren am 6. November 1959, von Zürich/ZH und Kallern/AG, Renggerstrasse 8, 8038 Zürich

**0644. 2010/418**  
**Weisung vom 29.09.2010:**  
**Polizeidepartement, Verlängerung der Anwendbarkeit der Verordnung über die polizeiliche Datenbank GAMMA zu Sportveranstaltungen in der Stadt Zürich**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0645. 2010/419**  
**Weisung vom 29.09.2010:**  
**Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan Kalkbreite, Zürich-Aussersihl**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0646. 2010/420**  
**Weisung vom 29.09.2010:**  
**Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2011**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0647. 2010/438**  
**Weisung vom 06.10.2010:**  
**Verwaltungsreform, Trimesterbericht II 2010 zu den Globalbudgets**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0648. 2010/439**  
**Weisung vom 06.10.2010:**  
**Liegenschaftenverwaltung, Erhöhung des Projektierungskredits für den Ersatzneubau Restaurant Fischerstube am Zürichhorn**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0649. 2010/440****Weisung vom 06.10.2010:****Jugendmusikschule der Stadt Zürich (JSZ), Umwandlung in die Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) durch Integration der Schule Zürich Konservatorium Klassik und Jazz (ZZKJ), Änderung der Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich, Ausgabebeschluss**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0650. 2010/441****Weisung vom 06.10.2010:****Dienstabteilung Verkehr, Arbeitsbekleidung für die Frontmitarbeitenden «Kontrolle Ruhender Verkehr», Ausgabenbewilligung**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2010

**0651. 2010/415****Postulat von Urs Weiss (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom 29.09.2010:****Vorlagen für Strassenbauprojekte, Kostentransparenz bezüglich Unterhalt und konzeptionellen Änderungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0652. 2010/140****Weisung 492 vom 24.03.2010:****Sammlung und Verwertung von Grüngut, Beteiligung an der Biogas Zürich AG**

Antrag des Stadtrats

- 1.1 Die Sammlung und Verwertung von Grüngut in der Stadt Zürich wird der neu zu schaffenden Biogas Zürich AG übertragen.
- 1.2 Der Stadtrat, vertreten durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, wird gestützt auf Art. 41 lit. q Gemeindeordnung ermächtigt, sich an der noch zu gründenden Biogas Zürich AG mit 4,8 Mio. Franken zu beteiligen.
- 1.3 Dem heute für das Kompostierwerk tätigen Personal bei ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird eine im Vergleich zum städtischen Arbeitsverhältnis gleichwertige Anstellung bei Biogas Zürich AG oder der Verbleib bei ERZ zur Auswahl gestellt.
2. Der Biogas Zürich AG wird gestützt auf Art. 41 lit. o Gemeindeordnung ein Baurecht im Umfang von 10 500 m<sup>2</sup> des Grundstücks Kat.-Nr. AL8118 für die Dauer von 50 Jahren gewährt, zum provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 294 000.–.

3. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird ermächtigt, die im Rahmen der vorstehenden Ziff. 1 und 2 notwendigen Verträge mit der Biogas Zürich AG abzuschliessen.
- 4.1 Art. 5 Abs. 7 der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ, AS 712.110) wird wie folgt geändert: «Gartenabraum und Küchenabfälle aus Haushalten werden gemäss vertraglicher Vereinbarung als Grüngut abgeführt.»
- 4.2 Die Änderung wird vom Stadtrat in Kraft gesetzt.
5. Die Motion GR Nr. 2002/469 von Alexander Jäger (FDP) vom 6. November 2002 betreffend biogene Abfälle wird unter Ausschluss des Referendums als erledigt abgeschlossen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

#### Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ergänzung des Dispositivs des Stadtrats um folgende Ziffern: (die bisherige Ziffer 5 wird zu Ziffer 6)

- 5.1 Im Unternehmenszweck der Biogas Zürich AG wird festgehalten, dass die Abnehmer das produzierte Biogas mit bestmöglicher Gesamtenergieeffizienz verwerten. Dies unter dem Vorbehalt einer hinreichenden Wirtschaftlichkeit.
- 5.2 Die Biogas Zürich AG liefert im Geschäftsbericht einen detaillierten Rapport über die Nutzung des produzierten Gases in allen Anwendungsbereichen. Die Ergebnisse sind im Hinblick auf die Leitkriterien der 2000-Watt-Gesellschaft ausführlich zu bewerten.
- 5.3 Dem Gemeinderat wird zusätzlich 2 Jahre nach Betriebsaufnahme der Biogas Zürich AG Bericht zu den oben genannten Punkten erstattet.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Präsident Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Martin Luchsinger (GLP), Matthias Probst (Grüne), Michel Urben (SP), Florian Utz (SP) i.V. von Marianne Dubs Früh (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Alexander Jäger (FDP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Joachim Hagger (FDP), Ruggero Tomazzoli (SVP), Bruno Wohler (SVP)
Abwesend:	Marianne Dubs Früh (SP), Philipp Käser (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 46 Stimmen zu.

#### Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Martin Luchsinger (GLP), Matthias Probst (Grüne), Michel Urben (SP), Florian Utz (SP) i.V. von Marianne Dubs Früh (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Bruno Wohler (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Ruggero Tomezzoli (SVP)
Abwesend:	Marianne Dubs Früh (SP), Philipp Käser (GLP)

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

- 1.1 Die Sammlung und Verwertung von Grüngut in der Stadt Zürich wird der neu zu schaffenden Biogas Zürich AG übertragen.
- 1.2 Der Stadtrat, vertreten durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, wird gestützt auf Art. 41 lit. q Gemeindeordnung ermächtigt, sich an der noch zu gründenden Biogas Zürich AG mit 4,8 Mio. Franken zu beteiligen.
- 1.3 Dem heute für das Kompostierwerk tätigen Personal bei ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird eine im Vergleich zum städtischen Arbeitsverhältnis gleichwertige Anstellung bei Biogas Zürich AG oder der Verbleib bei ERZ zur Auswahl gestellt.
2. Der Biogas Zürich AG wird gestützt auf Art. 41 lit. o Gemeindeordnung ein Baurecht im Umfang von 10 500 m<sup>2</sup> des Grundstücks Kat.-Nr. AL8118 für die Dauer von 50 Jahren gewährt, zum provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 294 000.–.
3. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird ermächtigt, die im Rahmen der vorstehenden Ziff. 1 und 2 notwendigen Verträge mit der Biogas Zürich AG abzuschliessen.
- 4.1 Art. 5 Abs. 7 der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ, AS 712.110) wird wie folgt geändert: «Gartenabraum und Küchenabfälle aus Haushalten werden gemäss vertraglicher Vereinbarung als Grüngut abgeführt.»
- 4.2 Die Änderung wird vom Stadtrat in Kraft gesetzt.
- 5.1 Im Unternehmenszweck der Biogas Zürich AG wird festgehalten, dass die Abnehmer das produzierte Biogas mit bestmöglicher Gesamtenergieeffizienz verwerten. Dies unter dem Vorbehalt einer hinreichenden Wirtschaftlichkeit.
- 5.3 Die Biogas Zürich AG liefert im Geschäftsbericht einen detaillierten Rapport über die Nutzung des produzierten Gases in allen Anwendungsbereichen. Die Ergebnisse sind im Hinblick auf die Leitkriterien der 2000-Watt-Gesellschaft ausführlich zu bewerten.
- 5.3 Dem Gemeinderat wird zusätzlich 2 Jahre nach Betriebsaufnahme der Biogas Zürich AG Bericht zu den oben genannten Punkten erstattet.
6. Die Motion GR Nr. 2002/469 von Alexander Jäger (FDP) vom 6. November 2002 betreffend biogene Abfälle wird unter Ausschluss des Referendums als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. Dezember 2010)



**0653. 2010/412****Postulat von Bernhard Piller (Grüne) und Mirella Wepf (SP) vom 29.09.2010:  
Erdgas Zürich AG, effiziente Nutzung des Energieträgers Erdgas**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Bruno Wohler (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.

Bernhard Piller (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 564/2010).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 70 gegen 46 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0654. 2010/372****Weisung vom 01.09.2010:****Tiefbauamt, ÖV-Plattform Bahnhof Stettbach, Projektanpassungen, Erhöhung Objektkredit, Bewilligung zusätzlicher gebundener Ausgaben und Vergabeerhöhung**

Antrag des Stadtrats

Der mit STRB Nr. 571/2008 beantragte bzw. vom Gemeinderat (GR Nr. 2008/232) bewilligte Objektkredit für die Neuanlage des Platzes, die Vergrösserung der Velo-Abstellanlage, die Überdachung des Aufenthaltsbereichs für Personen sowie für die Erstellung einer Kioskanlage und einer öffentlichen WC-Anlage bei der S-Bahn-Station Stettbach wird für die Ergänzung der Kioskanlage von Fr. 5 489 000.– um Fr. 932 000.– auf Fr. 6 421 000.– erhöht (Preisbasis des ursprünglichen Beschlusses 1. April 2007).

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2007) und der Bauausführung.

Schlussabstimmung

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Andrew Katumba (SP), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP)
Enthaltung:	Maleica Landolt i.V. von Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 110 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der mit STRB Nr. 571/2008 beantragte bzw. vom Gemeinderat (GR Nr. 2008/232) bewilligte Objektkredit für die Neuanlage des Platzes, die Vergrösserung der Velo-Abstellanlage, die Überdachung des Aufenthaltsbereichs für Personen sowie für die Er-

stellung einer Kioskanlage und einer öffentlichen WC-Anlage bei der S-Bahn-Station Stettbach wird für die Ergänzung der Kioskanlage von Fr. 5 489 000.– um Fr. 932 000.– auf Fr. 6 421 000.– erhöht (Preisbasis des ursprünglichen Beschlusses 1. April 2007).

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2007) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. Dezember 2010)

**0655. 2010/333**

**Weisung 36 vom 14.07.2010:**

**Elektrizitätswerk (ewz), Projekt Smart Metering, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für das Projekt Smart Metering des Elektrizitätswerkes wird ein Objektkredit von Fr. 7 010 000.– für externe Ausgaben und Fr. 2 760 000.– für wesentliche Eigenleistungen, insgesamt Fr. 9 770 000.– bewilligt.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Martin Luchsinger (GLP), Matthias Probst (Grüne), Michel Urben (SP), Florian Utz (SP) i.V. von Marianne Dubs Früh (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Ruggero Tomezzoli (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Bruno Wohler (SVP)
Abwesend:	Marianne Dubs Früh (SP), Philipp Käser (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 26 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für das Projekt Smart Metering des Elektrizitätswerkes wird ein Objektkredit von Fr. 7 010 000.– für externe Ausgaben und Fr. 2 760 000.– für wesentliche Eigenleistungen, insgesamt Fr. 9 770 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. Dezember 2010)

**0656. 2010/352****Weisung vom 25.08.2010:****SEBA (Selbständig bleiben im Alter), ein wirkungsvolles Angebot der Gesundheitsförderung für ältere Menschen, Defizitdeckung**

Antrag des Stadtrats

Für die Weiterführung von SEBA wird der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich jährlich ein Beitrag im Sinne einer Defizitdeckung in der Höhe von maximal Fr. 131 000.– bewilligt.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Uschi Heinrich (SP), Referentin; Vizepräsidentin Maleica Landolt (GLP), Jürg Ammann (Grüne), Helen Glaser (SP), Alexander Jäger (FDP), Simon Kälin (parteilos), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Marcel Savarioud (SP), Marcel Schönbächler (CVP), Marianne Spieler Frauenfelder (SP), Urs Weiss (SVP), Dr. Karl Zweifel (SVP)

Abwesend: Dr. Zora Ledergerber (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Weiterführung von SEBA wird der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich jährlich ein Beitrag im Sinne einer Defizitdeckung in der Höhe von maximal Fr. 131 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. Dezember 2010)

**0657. 2006/207****Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Ueli Brasser (SD) vom 31.05.2006: Lichtemissionen, Verminderung während der Nacht im Siedlungsraum**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Patrick Blöchlinger (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 200/2006).

Michael Baumer (FDP) begründet den von Monjek Rosenheim (FDP) namens der FDP-Fraktion am 28. Juni 2006 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Dr. Ueli Nagel (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die nächtliche Abstrahlung von Licht aus dem - und auf den - städtischen Siedlungsraum (mit Einbezug des Uto Kulm) vermindert und insbesondere der Einsatz von Laserscheinwerfern und ähnlichen Lichtquellen bei Veranstaltungen verboten werden kann.

Patrick Blöchlinger (SD) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 67 gegen 46 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0658. 2007/239**

**Postulat von Salvatore Di Concilio (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 09.05.2007: Orte mit Publikumsverkehr, Defibrillatoren als lebensrettende Massnahme**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Salvatore Di Concilio (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1570/2007).

Dr. Guido Bergmaier (SVP) begründet den namens der SVP-Fraktion am 13. Mai 2007 gestellten Textänderungsantrag.

Der Stadtrat ist gebeten zu prüfen, wie als lebensrettende Massnahme an Orten mit Publikumsverkehr (öffentlichen Gebäuden, ~~Plätzen~~, Sportanlagen, u. a.) Defibrillatoren installiert werden können.

Salvatore Di Concilio (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 114 gegen 0 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**Absetzung von Top 24 - 27:**

Die Ratspräsidentin beantragt Absetzung der Geschäfte Top 24 bis Top 27. Die Geschäfte werden an einer der nächsten Ratssitzungen wieder traktandiert.

Der Rat stimmt dem Antrag stillschweigend zu.

**0659. 2008/267**

**Motion der Grüne-Fraktion vom 11.06.2008: Investitionsfonds, Schaffung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion begründet Bernhard Piller (Grüne) die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3194/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Bernhard Piller (Grüne) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Mario Mariani (CVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Schaffung eines Investitionsfonds, der jährlich (befristet bis 2016) mit dem Betrag von 20 Millionen CHF geüffnet wird.

Bernhard Piller (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Joachim Hagger (FDP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2010/492 (statt Motion GR Nr. 2008/267, Umwandlung) wird mit 53 gegen 55 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**0660. 2010/446**  
**Postulat von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 27.10.2010:**  
**Optimierung der Verkehrsabwicklung an Kreuzungen**

Von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) ist am 27. Oktober 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie vermieden werden kann, dass der öffentliche Verkehr auf Kreuzungen den privaten Verkehr während der Grünphase – die in ihrer Länge nicht verkürzt werden darf - blockiert und wie der private Verkehr zusammen mit dem öffentlichen Verkehr verflüssigt werden kann.

Begründung:

Der öffentliche Verkehr geniesst bei Lichtsignalanlagen eine Priorisierung. Oft geschieht es aber, dass Tramzüge während der Grünphase des privaten Verkehrs die Kreuzung blockieren; dies geschieht, wenn die Grünphase für den privaten Verkehr zu früh beginnt oder wenn Tramzüge die Kreuzung stehend blockieren, weil sie beispielsweise nicht auf eine Haltestelle einfahren können, auf der noch ein anderer Tramzug steht. Ebenso sollte der private Verkehr, der parallel zum öffentlichen Verkehr über eine Kreuzung fährt, mit diesem zusammen freie Fahrt erhalten.

Mitteilung an den Stadtrat

**0661. 2010/447**  
**Postulat von Urs Fehr (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 27.10.2010:**  
**Unterbindung des Drogenhandels im Seefeldquartier**

Von Urs Fehr (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 27. Oktober 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass im Seefeldquartier der Drogenhandel im Keim erstickt werden kann.

Begründung:

Es wurde in letzter Zeit vermehrt durch Quartierbewohner festgestellt, dass im Seefeldquartier (zum Beispiel: Ecke Seefeldstrasse / Höschgasse) der Drogenhandel wieder anzieht. Auch in angrenzenden Quartierstrassen wurde dieses Treiben festgestellt. Dies ist unhaltbar und wir sind der Meinung, dass man sofort und mit Null-Toleranz gegen diesen Missstand vorgehen muss.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 0662. 2010/448

##### **Postulat der FDP-Fraktion vom 27.10.2010: Schiffbau Immobilien AG, Erhöhung Anteil der Fremdvermietungen**

Von der FDP-Fraktion ist am 27. Oktober 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Schiffbau Immobilien AG mindestens Fr. 330 000.– mit Fremdvermietungen der Halle 1 an Dritte erwirtschaftet. Es soll sichergestellt werden, dass auch Musicals und Tanztheater zugelassen werden.

Begründung:

Die FDP ist überzeugt, dass die Schiffbau Immobilien AG durchaus mehr als Fr. 330 000.– mit Fremdvermietungen erwirtschaften könnte. Die Aussage auf S.6 von Weisung 9 2010/229 „.....Als Rahmenbedingung der Schauspielhausführung galt dabei, dass die Fremdvermietung der Hallen die Identität der Schiffbauhalle als Teil des Schauspielhauses nicht verwässern“ scheint der FDP zu vage. Sie ist der Meinung, dass z.B. Musicals und Tanztheater explizit erwähnt werden müssen und die Identität der Schiffbauhalle nicht verwässern würden.

Mitteilung an den Stadtrat

Die 3 Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

#### 0663. 2010/449

##### **Schriftliche Anfrage von Dr. Urs Egger (FDP) und Marc Hohl (FDP) vom 27.10.2010: Fotoaufnahmen von Parkplätzen auf Privatgrundstücken durch die Stadtpolizei**

Von Dr. Urs Egger (FDP) und Marc Hohl (FDP) ist am 27. Oktober 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Angaben von Liegenschaftsbesitzern in Zürich Nord wurden Stadtpolizisten beobachtet, wie sie auf Privatgrundstücken liegende Parkplätze fotografiert haben.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die Stadtpolizei Parkplätze auf Privatgrund in Zürich Nord fotografiert?
2. Aus welchen Gründen werden solche Fotos erstellt, und wozu werden sie verwendet?
3. Braucht es für solche Aufnahmen auf Privatgrund die Zustimmung des Grundeigentümers? Wurden solche in oben erwähnten Fällen eingeholt? Liegen dazu Dokumente vor?
4. Werden solche Aufnahmen auch in andern Gebieten der Stadt Zürich gemacht?
5. Welches ist die gesetzliche Grundlage für diese Aufnahmen?

Mitteilung an den Stadtrat

**0664. 2010/450****Schriftliche Anfrage von Marcel Schönbächler (CVP) vom 27.10.2010:  
ZVV-Tarif Uetliberg, Einbezug in die Tarifzone 10**

Von Marcel Schönbächler (CVP) ist am 27. Oktober 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Bereits vor über einem Jahrzehnt überwies der Gemeinderat ein Postulat von Kurt Tschopp (CVP), mit welchem der Stadtrat gebeten wurde, sich beim Zürcher-Verkehrsverbund ZVV dafür einzusetzen, dass die SZU-Fahrt auf den Uetliberg mit dem Billet der Tarifzone 10 möglich ist (vgl. GR-Nr. 1998/290; Integration der SZU-Fahrt auf den Uetliberg in die Tarifzone 10). In der Folge setzte der Stadtrat das Begehren des Gemeinderates – insbesondere wegen finanziellen Gründen – nicht um (siehe hierzu auch das Protokoll des Stadtrates von Zürich vom 11. Juli 2001 betreffend die Schriftliche Anfrage von Thomas Marthaler, SP [GR-Nr. 2001/204]).

Bereits bei der damaligen Einreichung des oben genannten Postulates wurde unter anderem beanstandet, dass es für die Stadtbevölkerung sehr ärgerlich sei, wenn für die Fahrt auf den Uetliberg ein Zusatzbillet gelöst werden müsse. Zudem wurde ausgeführt, dass es sich beim Uetliberg um den Hausberg der Bewohner/innen der Stadt Zürich handle, welcher von diesen auch als Ausflugs- und Naherholungsgebiet – während dem ganzen Jahr – rege genutzt werde. Nicht zuletzt dient er auch den Reisenden und Touristen als ideales Ausflugsziel, was letztlich dem Tourismus in und um Zürich zu Gute kommt.

Diese vorab ins Feld geführten Begründungspunkte zum damaligen Postulat sind auch heute noch gültig und aktuell, weshalb ein vorhandenes und legitimes Bedürfnis der Stadtbevölkerung betreffend die Einzonung der Linie S 10 in die Tarifzone 10 auf den Uetliberg vorhanden ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat sich in dieser Sache bisher – seit der damaligen Überweisung des Postulats – bewegt; bzw. welche Bestrebungen wurden seitens der Stadt Zürich in Richtung Eingliederung der Linie S 10 in die Tarifzone 10 unternommen?
2. Was spricht aus heutiger Sicht für oder gegen eine Eingliederung der Linie S 10 in die Tarifzone 10?
3. Wie hoch wären die Mindereinnahmen auf dieser Linie, falls diese in die Tarifzone 10 eingezont würde und zu welchen Lasten gehen diese (geschätzte Zahlen in CHF)?
4. Wie könnten diese allfälligen Mindereinnahmen kompensiert werden?
5. Hätte die Einzonung der Linie S 10 in die Tarifzone 10 finanzielle Auswirkungen auf den Ticketpreis für diese Zone? Falls ja, wie hoch würden diese ausfallen (geschätzte Zahlen in CHF)?
6. Wie und mit welchen Mitteln wird der Uetliberg und dessen Zubringerlinie (S 10) touristisch generell vermarktet?
7. Wie schätzt der Stadtrat den touristischen Mehrwert für Zürich und insbesondere den Uetliberg ein, falls die Linie S 10 in die Tarifzone 10 eingezont würde?

Mitteilung an den Stadtrat

**K e n n t n i s n a h m e n****0665. 2008/45****Weisung 216 vom 23.01.2008:  
Teilrevision der städtischen Parkplatzverordnung (GRB vom 11.12.1996)**

Gegen den Gemeinderatsbeschluss Nr. 301 vom 7. Juli 2010 wurde am 23. August 2010 von 42 Mitgliedern des Gemeinderates das Behördenreferendum eingereicht.

In Anwendung von § 92 Abs. 1 Ziff. 2 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 1 lit. c der Gemeindeordnung hat der Stadtrat am 8. September 2010 festgestellt, dass das Referendum zu Stande gekommen ist. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am 28. November 2010 statt.

**0666. 2010/302**

**Schriftliche Anfrage von Simone Brander (SP) vom 07.07.2010:  
Massnahmen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Durchmesserlinie  
und der 4. Teilergänzung ZVV**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1647 vom 29. September 2010).

**0667. 2010/316**

**Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom  
14.07.2010:  
Quellenbesteuerung im Rahmen der Personenfreizugigkeit**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1643 vom 29. September 2010).

**0668. 2010/361**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Roger Bartholdi (SVP), Monika Erfigen (SVP)  
und 28 Mitunterzeichnenden vom 01.09.2010:  
Bewilligungsaufgaben für das Zürcher Limmatschwimmen**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1694 vom 6. Oktober 2010).

**0669. 2010/380**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL), Balthasar Glättli (Grüne)  
und 35 Mitunterzeichnenden vom 08.09.2010:  
Schutz und Rettung Zürich, Beteiligung von medizinischem Personal beim Vollzug  
von Zwangsausschaffungen über den Flughafen Kloten**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1695 vom 6. Oktober 2010).

**0670. 2010/267**

**Schriftliche Anfrage von Linda Bär (SP) vom 16.06.2010:  
Geschäftsbeziehungen der Stadt Zürich mit den Grossbanken UBS und CS**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1691 vom 6. Oktober 2010).

**0671. 2009/249**

**Weisung 386 vom 10.06.2009:  
Volksinitiative „Sofort-Massnahmen Zürich Nord-West“, Ablehnung und Ge-  
genvorschlag**

Mit Beschluss Nr. 327 vom 7. Juli 2010 empfahl der Rat den Stimmberechtigten die An-  
nahme der Volksinitiative sowie des Gegenvorschlags.

Vor Anordnung der Volksabstimmung durch den Stadtrat hat das Initiativkomitee gemäss  
Zuschrift der Stadtkanzlei vom 20. Juli 2010 die Volksinitiative zurückgezogen (§ 137  
Gesetz über die politischen Rechte).



Gemäss § 138 c Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte gilt der Gegenvorschlag nach Rückzug der Volksinitiative als ordentlicher Beschluss des Gemeinderats, welcher dem fakultativen Referendum untersteht. (Ablauf der Referendumsfrist: 3. September 2010)

**0672. 2009/249**

**Weisung 386 vom 10.06.2009:**

**Volksinitiative „Sofort-Massnahmen Zürich Nord-West“, Ablehnung und Gegenvorschlag**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2010 ist am 3. September 2010 ungenutzt abgelaufen.

**0673. 2009/277**

**Weisung 393 vom 24.06.2009:**

**Standortbeitrag und Landabtretung zwecks Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums (Etappe B) von 10 Mio. Franken**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/277 Weisung 393 vom 24.06.2009:

Standortbeitrag und Landabtretung zwecks Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums (Etappe B) von 10 Mio. Franken

37 130 Ja      31 385 Nein

**0674. 2009/336**

**Weisung 395 vom 08.07.2009:**

**Volksinitiative „Freie Allmend“, Feststellung der Rechtmässigkeit, Antrag auf Ablehnung ohne Gegenvorschlag**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/336 Weisung 395 vom 08.07.2009:

Volksinitiative „Freie Allmend“, Feststellung der Rechtmässigkeit, Antrag auf Ablehnung ohne Gegenvorschlag

47 695 Nein      20 075 Ja

**0675. 2009/105**

**Weisung 364 vom 25.03.2009:**

**Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich», Ablehnung, Textverfassung «Weisung an die Stimmberechtigten» (AS 161.100) Art. 4 Abs. 2**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/105 Weisung 364 vom 25.03.2009:  
Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich»,  
Ablehnung, Textverfassung «Weisung an die Stimmberechtigten» (AS 161.100) Art. 4  
Abs. 2

49 122 Ja      20 164 Nein

**0676. 2009/365**  
**Weisung 407 vom 19.08.2009:**  
**Neugestaltung des Strassenraums im Gebiet Schmiede Wiedikon und Umgebung,**  
**Bewilligung eines Objektkredits von 3'154 Mio. Franken; Zustandekommen des**  
**Behördenreferendums**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom  
13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/365 Weisung 407 vom 19.08.2009:  
Neugestaltung des Strassenraums im Gebiet Schmiede Wiedikon und Umgebung, Be-  
willigung eines Objektkredits von 3'154 Mio. Franken; Zustandekommen des Behörden-  
referendums

40 480 Ja      26 348 Nein

**0677. 2009/440**  
**Weisung 428 vom 30.09.2009**  
**Ersatzneubau des Altersheims Trotte und Umbauten im Altersheim Sydefädeli,**  
**Quartier Wipkingen, Objektkredit**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom  
13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/440 Weisung 428 vom 30.09.2009  
Ersatzneubau des Altersheims Trotte und Umbauten im Altersheim Sydefädeli, Quartier  
Wipkingen, Objektkredit

60 881 Ja      6 775 Nein

**0678. 2009/60**  
**Weisung 348 vom 25.02.2009**  
**Stadtküche, Verkauf an die Menu and More AG, Auflösung der Dienstabteilung,**  
**Beteiligung der Stadt an der Menu and More AG**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom  
13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/60 Weisung 348 vom 25.02.2009  
Stadtküche, Verkauf an die Menu and More AG, Auflösung der Dienstabteilung, Beteili-  
gung der Stadt an der Menu and More AG

33 790 Ja      32 478 Nein

**0679. 2009/480**

**Weisung 446 vom 04.11.2009:**

**Förderung und Unterstützung der Arbeitsintegration von Jugendlichen und Erwachsenen, Gemeindebeschluss**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 13. Juni 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/480 Weisung 446 vom 04.11.2009:

Förderung und Unterstützung der Arbeitsintegration von Jugendlichen und Erwachsenen, Gemeindebeschluss

55 197 Ja      11 880 Nein

Nächste Sitzung: 3. November 2010, 17 Uhr.